

# 75 Jahre Fotogruppe SAC Bern

## Gründung, Reglement, Statuten

Als eigentlicher Gründer der Fotogruppe kann Franz Rohr sel. bezeichnet werden. Am 13. April 1920 kam unter der Leitung des damaligen Sektionpräsidenten Otto Grimmer im Zunfthaus zu Webern eine Gruppe Photobeflissener zusammen, die sich mit etwa 30 Clubmitgliedern als «Photo-sektion» (PHS) konstituierte. Das vom Vorstand der Sektion genehmigte Reglement vom 9. März 1921 wurde später durch die Statuten vom 9. Dezember 1936 ersetzt. Von 1974 an wirkte die Photosektion unter der Bezeichnung «Foto- und Filmgruppe». Nach der Neufassung und Genehmigung der Statuten im Jahr 1989 wurde eine Umbenennung in den heutigen Namen «Fotogruppe SAC Bern» (Fotogruppe der Sektion Bern SAC) vorgenommen.

## Aufgaben, Tätigkeit, Entwicklung

Noch Anfang dieses Jahrhunderts war das Photographieren nicht allgemeiner Brauch. Mit dem Aufkommen der kleinen, handlichen Photoapparate, die fortan zu den unentbehrlichen Ausrüstungsgegenständen eines jeden ernsthaften Bergsteigers und Wanderers gehörten, hatten viele das Bedürfnis, sich weiter auszubilden. Dies konnte nun in der neu gegründeten Photo-sektion geschehen. Durch die Übernahme der Kosten von der Muttersektion für das Einrichten einer Dunkelkammer, durch spätere laufende freiwillige Spenden der Veteranen, durch Schenkungen und Zuwendungen von anderer Seite konnte diese Einrichtung ständig ausgebaut, verbessert, das Material ergänzt und erneuert werden. – Die Phototechnik befindet sich in fortwährendem Fluss. All die neuen Entwicklungen, angefangen beim Schwarzweissbild über die Farbphotographie, die Filmelei bis zum Zeitalter der Massenmedien, dem Reporterbild und der Elektronik im Bereich der Apparate, hielten die Mitglieder stets in Bewegung. Einzig die Kriegs- und

Nachkriegsjahre drosselten die Tätigkeit der PHS. «Gutes Filmmaterial wurde rar wie unsere Chocolate, und Wunderdinge aus Amerika blieben aus» steht im Jahresbericht 1946. Mit dem Aufkommen des Farbfilms war eine Höchstbeteiligung an Kursen zu verzeichnen, d.h. 1956 musste der Farbphotokurs auf 5 Abende verteilt werden mit einer durchschnittlichen Beteiligung von 46 Kameraden. Wie ein roter Faden zieht sich das Grundprinzip durch die Geschichte der Fotogruppe: trotz aller Neuerungen und Trends das Schwarzweiss- und das Landschaftsbild nicht zu vernachlässigen!

Hauptaufgabe der PHS war sicher immer wieder die Durchführung von Kursen für Anfänger und Fortgeschrittene, um den Amateur in die Kunst des Photographierens mit allen damit verbundenen technischen Arbeiten (Entwickeln, Vergrössern usw.) einzuführen.

Schon früh gehörten die technischen Abende zum Programm der PHS. Sie finden noch heute einmal pro Monat neben der Monatsversammlung mit anschliessender Bilderschau für Mitglieder der Fotogruppe, deren Angehörige und Gäste statt. Bis 1954 fanden die Kamerabummel zum Umsetzen des Erlernten in die Praxis sehr guten Anklang. Sie wurden abgelöst durch kameradschaftliche Ausflüge. Die Kameradschaft, die fröhliche Geselligkeit kamen in den Reihen der PHS-Mitglieder nie zu kurz. Es wur-



den gemeinschaftliche Berg- und Skitouren, Wanderungen, Besichtigungen, Mai-, Herbst- und Photobummel mit Angehörigen organisiert. Und wie Fritz Kündig im Jahresbericht 1931 schreibt: «Um von unseren Hausfrauen «Totalabsolution» für die im Fixierbad verdorbenen Handtücher zu erhalten, «durften» sie uns auf einem «Photobummel» ins Schlegwegbad begleiten.» In neuester Zeit stiessen Wochenendausflüge und Halbtagesexkursionen ebenfalls auf Interesse. Seit 1990 sucht man den Kontakt zu anderen Fotogruppen zu intensivieren.

## Ausstellungen, Vorträge, Feiern

(chronologisch aufgeführt)

Von den Bilderschauen sind die grossen vier Ausstellungen besonders hervorzuheben, mit denen die Photosektion in den ersten zwei Dezennien ihres Bestehens an die Öffentlichkeit getreten ist.

- **1. Bilderschau im Alpinen Museum, Bern (damals an der Zeughausgasse), 14. bis 28. November 1920.**

Zweck dieser Ausstellung war, sich ein Urteil über das Können der photographierenden Mitglieder des Gesamtclubs zu bilden, die zur Teilnahme eingeladen worden waren. Im Club und in der Öffentlichkeit fand diese Ausstellung gute Beachtung.

- **2. Bilderschau im Alpinen Museum, Bern (von der PHS allein durchgeführt), 16. März bis 6. April 1924.**

Die 150 erstmals nach Vorschriften (hinsichtlich Format und Aufmachung) und von einer Jury beurteilten Bilder vermochten 1300 Besucher anzulocken. Nach Abzug eines Beitrages zugunsten des Alpinen Museums konnte mit dem Nettoerlös die Einrichtung der Dunkelkammer vervollständigt und verbessert werden. Die Presse äusserte sich in günstigem Sinne.

- **3. Bilderschau «Das Lichtbild» im bern. Gewerbemuseum, Bern, 13. Dezember 1930 bis 18. Januar 1931.** Gemeinsam mit der bern. Berufs-Photographen-Gesellschaft durchgeführt. Einnahmen und Ausgaben übernahm die

Direktion des Gewerbemuseums. Ebenfalls grosse Besucherzahl.

- **Bilderausschmückung der Ausstellung des SAC in der Hyspa Bern und Beteiligung mit reicher Kollektion an der von der Sektion UTO (Zürich) SAC anlässlich ihres Familienabends veranstalteten Bilderausstellung in der Tonhalle Zürich, 1931.**

- **4. Bilderschau «Die Entwicklung der alpinen Photographie und Bilderschau» in der Schulwarte, Bern (2 Säle), 4. bis 18. April 1937.**

Die einheitliche Bilderschau umfasste 240 von der Jury zugelassene Bilder sowie eine reichhaltige Sammlung an Photoapparaten, dazugehörigen Gegenständen und Materialien. Es war eine Spitzenleistung der Photosektion. Besucherzahl: 1500 Personen.

- **Öffentlicher Lichtbildervortrag mit Unterstützung der Gesangssektion, geplant als Anlass «20 Jahre Photosektion», 18. November 1939.**

Hier stellte die Photosektion das Beherrschen der neuen Technik des Farbfilms unter Beweis. Mit dem Erlös konnten 38 bedürftige Wehrmänner des Regiments 14 reichlich beschenkt werden.

- **Bescheidene Jubiläumsfeier im Hotel Bristol, Bern, aus Anlass des 20jährigen Bestehens der Photosektion, 17. Januar 1940.**

- **Bilderausstellung in der Schulwarte, Bern, zusammen mit den beiden bernischen Amateur-Photo-Gesellschaften, 9./10. Oktober 1943.** Ergebnis: anerkennendes Lob von vielen Seiten sowie für jeden ausstellenden Verein einen Gewinn.

- **Mitwirkung der Photosektion an der 80. Geburtstagsfeier der Sektion Bern SAC im Kursaal, Bern, 20. November 1943.**

Da der Vortrag so gut gefallen hatte, musste er in der JO wiederholt werden.

- **Hauptanlass im 25. Jubiläumsjahr der Photosektion: Vortrag mit Bild und Musik an der November-Clubversammlung 1944.** Dieser Vortrag war als Geschenk für die Muttersektion und deren Angehörige gedacht. Der grosse Beifall verlangte eine Wiederholung. Davon konnte der Berner Winterhilfe ein netter Betrag abgeliefert werden. Selbst von leitenden Persönlichkeiten der Photobranche wurde diese Art Darbietung als neu bezeichnet.



net und zur weiteren Nachahmung empfohlen.

- **Jahrhundertfeier Sektion Bern SAC, 1963:** Mitglieder der Photosektion stellten der Firma Loeb Bergaufnahmen für eine **Schaufensterausstellung** zur Verfügung.
- **Beteiligung an der von der Klubschule Migros organisierten Ausstellung der Berner Fotografen**, 4. September bis 27. Oktober 1978.
- **Herrichtung eines Wandteils im Clublokal für ständige Ausstellungen** von Mitgliedern der Fotogruppe und von photographierenden Mitgliedern des Gesamtclubs, März 1984.

Im weitem wurden seit Bestehen der Fotogruppe die Monatsversammlungen des Gesamtclubs immer wieder durch Mitglieder der Fotogruppe mit Diavorträgen und Tonbildschauen belebt und bereichert. Und Aufnahmen von eben diesen Mitgliedern zieren in den letzten Jahren die Titelblätter der Clubnachrichten. Auch Fotoreportagen an Clubanlässen werden von Mitgliedern der Fotogruppe durchgeführt.

## Wettbewerbe

Hauptsächlich während der Ära Ernst Kunz (1955–1976) beteiligten sich mit Unterbruch einige PHS-Mitglieder an Wettbewerben des SAPV (Schweizerischer Amateur-Photographen-Verband), wo sie vielfach erste Ränge belegten. Sogar an ausländischen Wettbewerben wurden Goldmedaillen und weitere Auszeichnungen errungen sowie die Anerkennungsplakette der Meisterklasse des SAPV. Ihrerseits stiftete die Photosektion dem SAPV verschiedentlich Wanderpreise zur Förderung der farbigen wie der Schwarzweiss-Landschaftsfotographie. Seit 1990 veranstaltet die Fotogruppe innerhalb des Gesamtclubs jedes Jahr einen Photowettbewerb mit einem bestimmten Thema. Alle juriierten Aufnahmen werden jeweils im Clublokal ausgestellt.

**Wandermappe:** Anstelle der aufwendigen Ausstellungen wurde 1940 eine Wandermappe mit besten Bildern (total 60) zusammengestellt und bei den befreundeten SAC-Sektionen Olten, Zofingen und UTO

sowie den befreundeten Photographen-Gesellschaften Bern und Basel in Zirkulation gesetzt. Erst sieben Jahre später wurde wieder eine solche Mappe in Umlauf gebracht.

**Lesemappe:** Bereits am Anfang wurde eine Lesemappe mit führenden photographischen Zeitschriften in deutscher Sprache eingerichtet. Sie steht den Mitgliedern gegen Bezahlung eines bescheidenen Betrages zur Verfügung, damit sie sich auf dem laufenden halten können.

**Mitgliederbewegungen:** Im ersten Drittel der Geschichte der Photosektion stieg die Mitgliederzahl ständig. Der Höchstbestand wurde im Jahre 1957 – mit dem Aufkommen des Farbfilms – mit 100 Mitgliedern erreicht, nachdem in den Jahren 1955 21 Eintritte, 1956 31 Eintritte von meist jungen, eifrigen, aktiven Alpinisten zu registrieren waren. Dabei überwogen die Aktiven die Veteranen bis 1964 und nur mit einigen Ausnahmen in der Neuzeit. Bereits 1958 sank der Mitgliederbestand auf 94, 1962 auf 83, und er hat sich bis heute – mit einigen rückläufigen oder zunehmenden



Bei Borisried (Foto: Jean Perret)

Ausnahmen – immer in den achtziger Zahlen bewegt. 1979 wurde im Zuge der Fusion SAC/SFAC den Frauen der Zugang zur Fotogruppe geöffnet.

**Mitgliederbeitrag:** Ausser einer Gebühr für die Benützung der Dunkelkammer waren die Mitglieder von finanziellen Verpflichtungen befreit. Erst an der HV 1956 wurde ein Jahresbeitrag von Fr. 3.– (Veteranen ausgeschlossen) und von Fr. 1.– für Zugehörige des SAPV eingeführt. Der Mitgliederbeitrag wurde im Laufe der Jahre auf zuerst Fr. 5.–, dann auf Fr. 10.– (heute) angehoben. Die von der Muttersektion gesprochene Subvention betrug im ersten Jahr Fr. 50.–, nach vier Jahren Fr. 100.– und ist heute auf Fr. 500.– angesetzt.

## Die Präsidenten der Fotogruppe SAC Bern

1920–1922:	Hans Jäcklin
1923–1951:	Fritz Kündig
1952–1954:	Armin Brügger
1955–1976:	Ernst Kunz (gest. 19.1.76)
1976–1982:	Fritz Gränicher
1983–1987:	Theo Mauerhofer
1988:	Alois Rohner
1989–1992:	Tony Bärtschi
seit 1993:	Fritz Sorg

Möge die Fotogruppe sich im nächsten Vierteljahrhundert weiter kreativ entwickeln und viele neue photointeressierte Clubmitglieder aufnehmen.

Elsbeth Schweizer

«Wer fotografiert  
hat mehr  
vom Leben»,

ergänzt von Fritz Gränicher:

«Wer gut  
photografiert  
hat mehr  
vom Leben!»

ZWALD verkauft mehr als nur Mode  
**ZWALD**  
Herrenmode, G. M. Padrutt  
3001 Bern, Neugasse 23  
Telefon 031 311 71 29

**FREI-  
ZEIT-  
HOSE**

Mit 6 Taschen und Gürtel. Waschbar.  
Strapazierfähig. In div. Farben.

**Fr. 88.–**

